

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Jeversches Wochenblatt 1929

30 (5.2.1929)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-137342](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-137342)

Feuerfches Wochenblatt

Bezugspreis für den laufenden Monat durch die Post 2.25 Mk. ohne Postgebühren, durch die Anstalt 2.25 Mk. frei Haus (einmal 25 Mk. Trägerschein). — Erscheint täglich, außer Sonntagen. Schluss der Anzeigenannahme morgens 8 Uhr. — Bei Abnahme von Zeitungsbestellungen durch Nachdruck, höhere Gewinne sowie Auslieferung des Papiers aus, hat der Abnehmer keinerlei Anspruch auf Vorrückung und Nachlieferung, oder Abrechnung des Bezugspreises.

Feuerfandische



Nachrichten

Anzeigenpreis: Die einseitige Millimeterzeile oder deren Raum 10 Pfennig, auswärts 15 Pfennig, im Textteil 40 Pfennig. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen, auch für durch Fernsprecher aufgenommene und abbestellte, sowie undeutliche Aufträge wird keine Gewähr übernommen.

Verlagsort: Hannover 12254, Fernspr. Nr. 204 u. 566

Nummer 30

Feuer i. O., Dienstag, 5 Februar 1929

139. Jahrgang

Unsere „Schuld“

Die Tatsache, daß Deutschland nicht die Schuld am Ausbruch des Weltkrieges trägt, wird auch im Ausland immer lauter betont. Wohl das bedeutendste Zeugnis ist das des amerikanischen Historikers Sidney Bradshaw Fay in dem zweibändigen Werk: „Der Ursprung des Weltkrieges“, dessen überzeugende Wucht das große amerikanische Blatt „New York World“ dieser Tage zu der Forderung veranlaßt hat, daß aus dem Fortfall der deutschen Kriegsschuld, sich eine weitestgehende Behandlung der Reparations- und der Besatzungsfrage ergeben muß. Fay, der mit diesem Werk, dem Ergebnis mehrjähriger Forschung, in die Fußstapfen seines bekannten Kollegen am Smith College, des Professors Harry Elmer Barnes, tritt, kommt zu der Bestimmung (II. „D. N. Z.“ Nr. 589):

„Das Urteil des Versailler Vertrages, daß Deutschland und seine Verbündeten allein verantwortlich sind, müssen wir fallen lassen. Es war ein dem Besiegten vom Sieger unter dem Einfluß der Kriegsspielform der Verleumdung, der Unwissenheit, des Hasses und der prepropagandistischen Wahnvorstellungen abgepreßtes Eingeständnis. Es gründete sich auf unvollständige und nicht immer vernünftige Beweise. Es wird allgemein von den besten Historikern aller Länder anerkannt, daß es nicht mehr zu halten ist.“

Auch in England bricht sich die Wahrheit immer mehr Bahn. So gibt selbst Glyn im Vorwort zur Volkskammer seiner Memoiren an, daß das Schuldurteil, das das Schicksal ausgedrückt worden sei, weitere Nachforschungen ergaben jedoch, daß das nicht zutreffen konnte. Nach längerer Zeit gab das Straßburger Volksblatt zu, daß der Brief wegen seines Inhalts beanstandet und dem Gefangenen nicht ausgereicht worden sei. Auf's Neueste erregt über die beiden einander widersprechenden Mitteilungen amtlicher Stellen veröffentlichte der Reichsminister im „Reichsboten“ und im „Völkischen Beobachter“ gleichlautende Aufsätze, die die Uebereinstimmung trugen: „So steht man mit der Wahrheit um — die beschuldigte Geschichte eines Briefes“, — und die mit folgendem Versatzwort eingeleitet waren:

Sommerwetter auf Island

Im krasen Gegensatz zu den Meldungen aus Europa herrscht auf Island Sommerwetter. Der Schnee liegt nur im Bergland und im nördlichen Teil der Insel. In Reykjavik hat es nur einmal so stark gefroren, daß der kleine Varnessee zugefroren ist. Den ganzen Winter über konnten im südlichen Teil der Insel die Feld-

arbeiten fortgesetzt werden. In der Umgegend von Reykjavik befindet sich eine große Schar von Brachvögeln, die nicht mit nach Süden gezogen sind, sondern sich von dem milden Wetter verlocken lassen, auf Island zu überwintern.

An der Küste Dänemarks herrscht grimmige Kälte.

Zum Untergang des Bremer Dampfers „Deister“

L. U. Bremen 5. Februar. Über den Untergang des Schiffes „Deister“ und die bisher bei der Reederei noch nicht befriedigenden Verhältnisse am Menschenleben erzählt die Telegraphen-Union, daß der Dampfer, ein 1700-Br.-R.-T.-Schiff, 1921 aus Stahl erbaut, in Reichsharfen der Dampfschiffahrts-Gesellschaft „Neptun“ in Bremen stand. Das Schiff war auf der Reise von Bremen über Antwerpen nach Dordrecht-Rotterdam, hatte in Leixões geleistet und sollte den Duro hinauf nach Porto fahren. Hierbei hat es beim Einfahren in den Duro eine Grundberührung gehabt, worauf sich die Schiffsführung richtete, das Schiff zurück über die kurze Entfernung

wieder nach dem Hafen Leixões zu bringen. Bei der Einfahrt nach Leixões ist dann das Schiff auf der Barre gestrandet, später gesunken und die Mannschaft von der Brandung über Bord geworfen worden. Ein Telegramm des Agenten aus Porto lautet: „Dampfer „Deister“ heute vormittag bei Einfahrt Barre gestrandet, freigegeben, auf der Fahrt zurück nach Leixões unmittelbar bei Dordrecht-Rotterdam wahrscheinlich durch Red. Schiff und Ladung verloren. Mannschaft durch Brandung über Bord geworfen, wahrscheinlich verloren. Bedauern unendlich traurigen Vorfall.“

Politische Rundschau

Strafverfahren gegen den Verteidiger im Kolling-Hoffmann-Prozess.

L. U. Berlin, 4. Febr. Nach einer Meldung der „Monte-Carlo“ sind die Staatsanwaltschaft und der Landgerichtspräsident in Magdeburg mit einer Untersuchung gegen den Rechtsanwalt und Notar Schapper in Magdeburg beschäftigt, der in dem Disziplinarprozess gegen die beiden Magdeburger Richter Kolling und Hoffmann die Verteidigung geführt hat. Es ist bekannt, daß Schapper in einem vor der Urteilsfällung geschriebenen Aufsatz schwere Angriffe gegen den Landgerichtspräsidenten Tiedges und gegen die preussische Justizverwaltung gerichtet. Er hätte in mehr oder weniger verfeinerter Form gegen die Richter des Kammergerichts den Vorwurf der Rechtsbeugung erhoben.

Der Beamten- und Angestelltenausschuß des Landesverbandes der Deutschen Nationalen Volkspartei hielt eine außerordentliche Tagung ab, auf der der Oberstudienrat Portfeldt zum Thema „Gegen Einheitsstaat und für Selbstständigkeit Oldenburgs“ sprach. Nach lebhafter Aussprache wurde folgende Entschließung angenommen:

„Die Versammelten sind mit dem Vortragenden einig darüber, daß an der föderativen Gestaltung des Deutschen Reiches festgehalten werden muß. Auch im Interesse der oldenburgischen Beamten und Angestellten liegt es, die Selbstständigkeit des Gesamtstaates Oldenburg zu erhalten. Die deutschen nationalen Beamten und Angestellten werden jeden Schritt begrüßen und unterstützen, der nach dieser Richtung hin geschieht.“

Eine Stimme der Vernunft.

Δ Rotterdam, 5. Febr. „Courant“ schreibt zu der bevorstehenden Sachverständigenkonferenz: Für Deutschland steht ein neuer Schicksalstag bevor. Wenn es auch wirklich eine mäßige Herabsetzung seiner Zahlungen erreichen sollte, werden die Hoffnungen auf eine Wiedergeburt Deutschlands kaum größer. In spätestens 5 Jahren muß Deutschland unter jeder Dameslast zusammenbrechen, wenn kein grundlegender Umbruch in der Handelsbilanz eintritt.

Handwerksnovelle

Deutscher Reichstag

Reichstag genehmigt Strafverfolgung Straßers.

Berlin, 4. Febr. Das Plenum des Reichstages war bei Beginn der heutigen Sitzung beschlußunfähig. Diese Beschlußunfähigkeit wurde auf Antrag der Nationalsozialisten festgestellt, als der Reichstag dem Antrag des Geschäftsausschusses auf Strafverfolgung des nationalsozialistischen Abg. Straßer wegen Vergehens gegen das Gesetz zum Schutze der Republik in zwei Fällen zustimmen sollte. Es mußte eine neue Sitzung anberaumt werden, die drei Minuten später stattfand und in deren weiterer Verlauf dann das Plenum dem Antrag des Geschäftsausschusses auf Strafverfolgung Straßers zustimmte. In zweiter und dritter Sitzung wurde die Handwerksnovelle verabschiedet. Trotzdem dieser Gesetzentwurf, wie der Vertreter der Wirtschaftspartei ausführte, von den vielen Versprechungen nur wenig hält, fand er die Zustimmung aller Parteien mit Ausnahme der Kommunisten. Bei der ersten Beratung eines Gesetzes über die unehelichen Kinder und die Annahme an Kindesstatt hatten die Frauen das Wort. Diese Vorlage wurde dem Reichsausschuß überwiesen.

Neueste Funkmeldungen

(Eigener Funkdienst.)

Chamberlain antwortete auf eine Anfrage im Unterhaus, daß England genau so sehr ein endgültiges Abkommen über Reparationen und baldige Rheinlandräumung herbeizuführen wie jedes andere beteiligte Land.

Nach einer bisher unbefriedigten Nachricht wurde am Montag in einer Ministerbesprechung in London beschlossen, auf die für dieses Jahr vorgesehene Kiellegung von zwei neuen Grenzern zu verzichten.

In amerikanischen republikanischen Kreisen rechnet man damit, daß Präsident Coolidge die Grenzvorlage unterzeichnen wird.

Nach der „Daily Mail“ entwickelt sich die politische Lage in Spanien unbefriedigend.

Die Wehrdenksche Möbelfabrik in Pavenförde, Kreis Güter, ist gestern niedergebrannt.

Im November vorigen Jahres wurde die Provinz Chypren durch eine Reihe schwerer Verbrechen lebhaft beunruhigt. U. a. wurde bei einem Raubüberfall ein Eisenbahnbeamter erschossen und zwei schwer verletzt. Kurz darauf wurde in der Nähe von Zyper der Landjäger Kasserom auf einer Suche nach dem Mörder wahrscheinlich auch von ihm erschossen. Weitere Raubüberfälle und schwere Einbrüche folgten. Einem riesigen Polizeiaufgebot gelang es nicht, einen Hafttäter zu bekommen. Jetzt hat ein wegen zahlreicher Diebstähle im Militär-Gefängnis sitzender Otto Kaiser gestanden, die Missetaten zuzugeben.

Die drohende Aufrollung der Winderheitenfrage

London, 5. Febr. Die von der deutschen Regierung dem Generalsekretär des Völkerbundes übermittelte Forderung, auf die Tagesordnung der Völkerbundsversammlung vom März die Winderheitenfrage zu setzen, hat, wie der diplomatische Korrespondent des „Daily Tel.“ zu berichten weiß, in Völkerbundskreisen starke Aufmerksamkeit gefunden. Man befürchtet offene Meinungsverschiedenheiten und hitzige Ansprachen zwischen den Vertretern verschiedener Staaten. Man habe bisher geklopft, Strohmann werde seine Drohung, die Winderheitenfrage vor dem Völkerbund aufrollen zu lassen, nicht verwirklichen. Nachdem nun aber feststeht, daß es dem deutschen Außenminister mit der Winderheitenfrage sehr ernst sei, würden auch noch andere Persönlichkeiten die Gelegenheit ergreifen, um im Namen der Winderheiten zu sprechen, u. a. Senator Danburd für die französischen Kanadier. Es handle sich darum, den Winderheiten eine sofortige und angemessene Entschädigung ihrer Forderung zu sichern. Das Eingreifen der kanadischen Winderheiten könne auf die Verwaltung der Mandatsgebiete von sehr wichtigem Einfluß sein.

Die Generalversammlung der Reichsbank

Dr. Schacht über die Kreditnot Deutschlands.

L. U. Berlin, 5. Februar. In der am Sonntag abgehaltenen Generalversammlung der Reichsbank wurde beschlossen, für das Jahr 1928 eine unveränderte Dividende von 12 v. H. zu verteilen. In der Aussprache erklärte Dr. Schacht zu der starken Vermehrung der Gewinne der Reichsbank, daß sich hierin nur die Not der deutschen Wirtschaft und deren ungeheure Kreditnot widerspiegeln. Die Gewinne würden von selbst zurückfließen, wenn wieder ein einigermaßen normaler Zinsfuß in Deutschland herrsche. In dem gleichzeitig vorgelegten Verwaltungsbericht der Reichsbank wird ausgeführt, daß über ein Jahr lang Reparationen nicht aus Ueberflüssen der Wirtschaft, sondern aus geborgten Geldern abgeführt wurden. Es ergebe sich immer mehr die Frage, wie lange dieser Verschuldungsprozess noch fortgeführt werde und wie weit die deutsche Wirtschaft die im Laufe des Jahres immer ungünstiger gewordenen Kreditbedingungen noch tragen könne. Der Bericht trägt die von Deutschland aufgenommenen langfristigen Auslandsanleihen auf sieben Milliarden und daneben die heringekommenen kurzfristigen Auslandsanleihen auf sechs Milliarden, sowie die von der deutschen Konten in Anspruch genommenen deutschen Anleihen auf. Dazu kämen noch kurzfristige Auslandskredite anderer Zweige der deutschen Wirtschaft und schließlich der Erwerb ausländischer Beträge inländischer Wertpapiere durch ausländische Käufer. Der Zinsdienst, den Deutschland für die bisherigen Auslandsanleihen aufbringen müsse, belaufe sich auf rund eine Milliarde jährlich.

Das Verfallens des Gewissens

Verurteilung des zu Gefängnis verurteilten Pfarrers Krieger.

Wir haben das unfassbare Urteil mitgeteilt, durch das Pfarrer Krieger aus Eschfeld wegen Verleumdung der Republik zu drei Monaten Gefängnis verurteilt wurde. Pfarrer Krieger hat sofort angeklagt, daß er gegen das Urteil Berufung einlegt. Man wird es als völlig sicher annehmen müssen, daß die höhere Instanz das Gefängnisurteil umstößt und zu einem Freispruch gelangt.

Wie erwähnt, hatte Pfarrer Krieger, der bereits seit zehn Jahren anlässlich der grauenhaften Verbrechen deutscher und österreichischer Kriegsverbrecher im rumänischen Kriegsgefangenenlager Epote schwere Angriffe gegen das Auswärtige Amt gerichtet hatte, ohne daß dieses den Versuch unternommen hätte, die von Pfarrer Krieger erhobenen Vorwürfe zu entkräften, oder die von ihm veröffentlichten Tatsachen zu widerlegen, dem im Gefängnis befindlichen Oberleutnant Schulz, zu dessen Geburtstag aus mitleidvollstem Herzen, aus dem inneren Drang heraus, einen seiner Ueberzeugung nach unschuldig Leidenden Recht zu spenden, einen eingeschriebenen Brief geschickt, der nie in die Hände des Empfängers gelangt.

Ich suche ein
Marjlandgut
von 15 bis 30 Hektar
an guter Lage mit gutem
Gebäude zu kaufen. Der
Kaufpreis wird ganz aus-
behalten.
Angebot unter D. M. 100
an die Exp. d. Bl.

Jever. Wir suchen im
Auftrag eine
bessere Wohnung
oder ein Haus
in einem Dorfe des Jever-
landes für eine kleine Fa-
milie zu mieten.
Erich Wiers & Pini,
Auktionatoren.

Bitte telefonische An-
gebote in tranenden

Kindern
und älteren
Altmelkeföhen
Adolf Weinberg,
Telephon 749.

Ankaufen ein
Gänserich
oder gegen eine Gans zu
vertauschen gesucht
Sinrichs Ufers

Februar laufendes
Herdbuchbind,
fast neuer Uderwagen
und ein Oppenheimer
zu verkaufen.
Idori. Fern. Kisten.

Junge hochtragende
Ruh
zu verkaufen
Sans Dinnen, Oltiem Nr. 22

Habe ein
hochlr. Rind
zu verkaufen.
Doe. S. Dicks.

Kuhfals
bester Abkühlung zu ver-
kaufen.
Joh. Althaus.

Seidemühle 92.
Belles Kuhfals (Seid-
buch) zu verkaufen.
S. J. J. J. J.

Verkaufe
10 fette Schweine, ferner
prima weichkochende artine
Saut- und Speierföhen
(Mansh. furschämmele)
sowie auch schönes Futter-
stroh in Preßballen.
J. Kerner, Deßelbeilshof.

Wer tauscht fettes
Schwein
350 bis 400 Pfd. gegen
neue W. B. B.
Dienst u. L. a. d. Exp. d. Bl.

Eine an allerbesten Ge-
schäftslage im Zentrum der
Stadt Jever bebaute große
geräumige Wohnhaus mit
Lagerräume, großem Keller
und Autogaragen ist zum
1. Mai dieses Jahres

zu vermieten
Für jedes Geschäft oder
Büro zweck geeignet.
Näheres unter S. 2. 88
an d. Geschäftsstelle d. Bl.

Empfehle meinen
Stier
„Lachs“.
Dedald Mindelstich.

J. D. Reents,
Jannens.

Abhanden gekommen auf
dem Kloosdieserfest (1316)
Herrenrad.
Zu melden bei Gembler,
Moorhauken.

Schäferhund
zugekauften.
M. Graf,
Kunels bei Oltorf.

Zu Oltorf suche einen
Lehrling
für meine Polier- u. Defo-
rationswerkstatt (1340)
W. Hildebrand.
Möbel und Dekoration.
Jever.

Gesucht auf sofort ein
Rnecht
von 16 bis 18 Jahren.
Langwerth. J. Seeren.

Geübte
Schneiderin
für mein Änderungsatelier
sowie für dauernde Be-
schäftigung gesucht (1320)
El. Wendelsohn.

4 bis 6 zweijährige Ochsen
in Fütterung
zu geben.
S. Mammen.
Dattrehauken.

Klubmöbels
Sofas, Matragen
in bester Ausführung
G. Vogel, Neuer Markt

Aufarbeiten
und Modernisieren von
Polstermöbeln in und außer
der Werkstatt billigst
G. S. Kugel (11752)
Polsterer und Dekorateur
Gebr. Sofa billia danielst

GR- u. Union-Briketts
ab Lager sowie jede Menge
frei Haus. (1325)
Jr. Weinbrenner
Hov enaun, Telephon 704

Empfehle:

Anthracit-Rußföhlen
Anthracit-Elorm-Briketts
Rechenlo. II und III
salon-Rußföhlen (1335)
Welt. Rußföhlen
Standard-Rußföhlen
GR- und Union-Briketts
Erdene Brennstoffe
in Dienlagen
Lieferung frei Haus ab
Waggon und ab Lager

J. D. Lohe
Marientiel
Telephon Wilhelmsh. 552.
607 Auto-Ruf 607
Heino Lampe
km 25 +10. (13)

Nagut-Geflügel, utler
aller Art erhalten. Sie in
Jever stets frisch bei
Herm. Vinken und
D. Meenen

Maschinenfertigung
und Reparaturen
von Schuwaren schnell
und sauber. (1311)
Joh. Dros, Schuhmacher,
Kunens

Trockenes
Räuchermehl
W. Klotze. (778)

Halt! echt
Bayerischer
Blodmaiz Zucker
ist süß und u. Verdaulich-
keit. 1/4 Pfd. 30 Pfg.
Kreuz-Drogerie
und Filiale

Oldenburger
Landestheater
Dienstag, 5. Febr. 7.30
bis 11 Uhr: A 21. „Der
König von Sibirien“.
Mittwoch, 6. Febr. 3.30
bis 6 Uhr: „Hannibal
ante portas“ 7.30 b. 9.45
Uhr: „Die Jüdin“.
Donnerstag, 7. Februar.
7.30 bis 9.30 Uhr: B 21.
„Bobbys letzte Nacht“.
Freitag, 8. Febr., 7.30
bis 10.30 Uhr: C 21. „Die
Dreigroschenoper“.
Sonntag, 9. Februar.
7.30 bis 10.30 Uhr: D 22.
„Der Troubadour“.
Sonntag, 10. Febr. 3.30
bis 5.30 Uhr: 5. Volksoor-
stellung. „Aleine Komö-
die“ Aleine Breite, 0.50
bis 1.50 Uhr.
7.15 bis 10.15 Uhr: „Frie-
derle“.

Montag, 11. Febr., 7.30
bis 9.45 Uhr: Einmal.
Entenbleatstpiel
Max Adalbert - Berlin.
„Der Diktator“.

es wird besonders darauf
aufmerksam gemacht, daß
der letzte Zug nach Jever
22.45 Uhr täglich in Olden-
burg abgeht und in Sande
Anschluß hat, sodas man um
0.28 Uhr in Jever eintrifft.

Sonder-Angebot in Schuhen! !!!

Durch Einkauf eines Restlagers bin ich in der Lage, bedeutend unter Preis zu verkaufen.
Nachstehend einige Beispiele:

Damen-Lack-Schnürhalbschuhe	Größe 36-42	früher 18.50, jetzt	6.90
Braune Damen-Boxkallsehnürhalbschuhe	Größe 36-42	mit flachen und halbhohen Absätzen, früher 16.-, jetzt	6.90
Damen-Lack-Spangenschuhe	verschiedene Ausführungen	jetzt	8.90
Damen-Pumps	grau Nubuck, Größe 35-38	früher 18.50, jetzt	8.75
Braune Kinderhalbschuhe	Größe 25-26	jetzt	2.95
Braune Kinderstiefel	Größe 25-26	jetzt	4.75
Herren-Arbeitschnürstiefel	garantiert Vollrindleder	jetzt	8.90

Der billige Verkauf solange Vorrat reicht.
Auf alle noch vorrätigen feinfarbigten Schuhe bis 15. Februar

20% RABATT

HERM. REDENIUS

Auto sedern

für alle Marken in hochwertiger Qualität vorrätig bei

W. Logemann, Oldenburg i. O.

Fernruf 935-936
Wiederverkäufer erhalten Rabatt. (1348)

8 Ausverkaufstage

in zurückgesetzten Teppichen, Vorlegern, Fellen, Stores, Gardinen, z. T. etwas angeschmutzt, Tischdecken, Chaiselonguedecken, Läuferresten

Preise ganz bedeutend ermäßigt!

Während dieser Zeit wird auf alle Möbel ein Rabatt von 5 bis 10 Prozent gewährt

Beachten Sie mein Schaufenster! !!!

W. Hildebrand :: Möbel und Dekorationen

Jahre am Donners-
tag und Freitag nach
Mittich zur Rörung
Anmeldungen erbeten
Rarl Roder, Jever
(1338) Telephon 470

Wünschen
Donnerstag
Verammlung des
Vogelvereins
(1336) Per Post and

Dauerstellung
nach Probezeit bietet
führend Werk verkaufs-
fähigen, gut beleu-
munden Personen, die
Privat Landkundschaft
besuchen oder Neigung
dazu haben. Angebote
unter H. G. 6215 an
ALA, BERLIN NW 6

Die jungen Leute wie
bekannt
Geh'n zu Paul
Wieser auf
das Land
In Sanderbusch da
hat es allen
Bei Wieser immer
gut gefallen

Während der Ausverkäufe
gebe auf meine bekannt
guten, wollenen (1226)

Strümpfe, Bein-
längen und Socken
10% Preisermäßigung
Heine. Müller
Burastraße 4220

Wegen ungünst. Verkehrsverhältnisse
wird die

WEISSE WOCHE

bis zum 14. d. M. verlängert und bietet
nach wie vor Gelegenheit zum
vorteilhaftesten Einkauf

A. MENDELSONN, JEVER

Erhalte in den nächsten Tagen eine Ladung

Standard-Rußföhlen II

auf Station Teitens.
Bestellungen erbitte:

Johann Dillje, Waddetvarden

Definitive Reuprichtelle.

Adreßbuch 1928-29
für Jever und Jeverland
Wilhelmshaven
Rüstringen
Stadt und Amt Varel
usw.

Preis jetzt nur noch

8.00 RM.

Zu haben in allen Buchhandlungen sowie in der
Geschäftsstelle des Jeverischen Wochenblattes

Berein
ehem. 91.
f. Jever u.
Jeverl.

Unter Mittheil. Ramerab
Heinr. Gust. Friedrichs
ist gestorben. (1330)
Ehre seinem Andenken.
Antreten zum Ehrenamt
am Mittwoch, dem 6. Febr.,
nachmittags 1.45 Uhr, beim
Vereinslokal.
Abfahrt nach St. enstede
2.15 Uhr vom Markt-platz.
Der Vorstand

Krieger-
verein
Tettens
Unter Ramerab
W. Carstens
ist verstorben und wird am
7. Febr. nachmittags 2.15 Uhr,
beerdigt.
Die Rameraden veriam-
meln sich zur Trauerparade
um 2 Uhr im Vereinslokal.
Der Vorstand.

Kloosdieserverein
Javenloch
Mittwoch (1331)
Verammlung
betr. Mettampf

Landwirtschaftlicher
Hausfrauen-Verein.
Ausstellung -
Hausfleisch.
Zwecks Unterleerung der
ausstetenden Arbeiten sind
Sammelstellen eingerichtet
bei: (1347)

Krau Tacke-Raifershof,
Krau Rot-Warden,
Krau Wrenns-Gr. Werdum,
Krau Dören-Förten,
Krau Bremer-Neu-Friede-
rite-Warden,
Krau Müller-Deiterbelen,
Krau Ballor-Koenmann-
Senowalden,
Krau Major-Woeblen-Sil-
lemünde,
Krau Kötter-Jever, Schloßer-
straße,
Krau Rauts-Oltiem,
Krl. Strichs-Al-Wiefels,
Krl. Witten-Reieburg.

Es können noch Sachen
nachgekauft werden, auch
von Nichtmitgliedern. An-
leiherung bis zum 10. Febr.
Der Vorstand.

Gasthof
„Min Jeverland“
Empfehle mein (14076)
franz. Billard
zur fleißigen Benutzung.
In ins Raundorf

Dankagung.
Für die vielen Beweile
heerlicher Teilnahme beim
Hinscheiden unserer lieben
Entschlafenen dankt herzlich
Familie Abels.
Cleverns, 4. Febr. 1929.

Boosfel.
Freitag, den 8. Februar, abends 8 Uhr, bei Kullis:
„Gastweert Goebel“
von W. Brook
Alle Freunde platideutscher Bühnenkunst sind hierzu
herzlich eingeladen. - Karten an der Abendkasse
Spätsaal Jever

Landwirtschaftl. Verein „Wangerland“.
— Versammlung —
am Mittwoch, dem 6. Februar, nachmittags 4 Uhr,
in Buns' Gruthaus in Hohenkirchen.
— Tagesordnung: —
1. Aufnahme neuer Mitglieder; (1246)
2. Der Grünfütter-Silosfilm;
3. Vortrag des Herrn Buchdirektor Hüttinger;
4. Bericht der Krankenkassen-Kommission;
5. Verschiedenes. Schenkung der Beiträge.
Landeswarfen. **Graf Poppen.**

Reise
liegen wegen des un-
günstigen
Wetters letzter Woche noch
in großer Menae aus.
Bruns & Remmers, Jever

Verband der Züchter des
Oldenburger Pferdes.
Nachdem unser Verbandsauschuß die Besichtigung
der Münchener Ausstellung beschlesien hat, finden
Vorhauen für 2- und 3-jährige und ältere Stuten
u. a. wie folgt statt:

in Hohenkirchen am Mittwoch, dem 20. Fe-
bruar, vorm. 10.30 Uhr, bei Laugmad's Gasthof;
Jever am Mittwoch, dem 20. Februar, vorm.
11.15 Uhr, beim Hof von Oldenburg;
Sande am Mittwoch, dem 20. Februar, mittags
12 Uhr, beim Behnhof;
Barel am Mittwoch, dem 20. Februar, mittags
2.45 Uhr, beim Hotel Eholé.

Weitere Auskunft erteilen die Herren der Aus-
wahl-Kommission, die Geschäftsstelle des Verbandes
in Oldenburg und die Obmänner.

Die Stutbuch-Aufnahme bezw. die Vorwerk-
schne der Tiere sind zu den Terminen mitzubringen.
Die endgültige Auswahl der auf den Vorhauen
für die Ausstellung vorgewerkten Tiere findet am
20. März 1929 in Oldenburg auf dem Pferdemarkt-
platz statt.

Eisenbahntransportkosten zur endgültigen Aus-
wahl für zur Ausstellung vorgewerkte Pferde werden
seitens des Verbandes zurückvergütet. (1349)
Oldenburg, den 5. Februar 1929.
Der Vorstand: D. Wilken.

Für die Glückwünsche und Geschenke anlässlich
unserer goldenen Hochzeit danken wir herzlich.
S. Harms und Frau.
Oltiem.

Johann Heinrich Trumpp
Bretan von 1870/71
im 81. Lebensjahre.
Die trauernden Angehörigen.
Dnhauen, den 3. Februar 1929.
Die Beerdigung findet am Sonnabend,
dem 8. Februar, nachmittags 3.15 Uhr, auf dem
Friedhof e in Dnhauen statt.

Carl Mammen
im 63. Lebensjahre.
In tiefer Trauer:
S. Holdorf und Frau Marie geb. Mammen
Rüstringen
C. Aleser und Frau Alma geb. Mammen
Remscheid
M. Grelt und Frau Henni geb. Mammen
Altona-Eibe
Fr. Pau Jert und Frau Hanni geb. Mammen
Saarbrücken
Georg Mammen und Frau, San Franziso
Elie Schramm geb. Mammen, Rüstringen
und 6 Enkelkinder
Rüstringen, den 4. Februar 1929.
Beerdigung am Donnerstag, dem 7. Fe-
bruar 1929, nachmittags 1.45 Uhr vom Sterbe-
haus, Bismardstraße 206, nach dem Friedhof
in Oldenburg.

„Die Mode vom Tage“

Karnevals Vorbereitung!



Sie möchten gern den Karneval mitmachen und recht genießen, nicht wahr, und wissen nicht, was Sie dazu wissen müssen. Nun, wir wollen es Ihnen gern sagen.

Sie freuen sich auf diese Zeit so sehr, weil Sie jetzt während dieser paar Wochen von jeglichem konventionellen Zwang losgelöst sind, weil Sie sich kleiden können, wie Sie wollen, weil Sie ruhig diejenige Tracht, ja sogar dasjenige Geschlecht wählen dürfen, das Ihrem Typ entspricht und Ihrer ganzen Wesensart liegt. Nicht wahr, das ist auch der Grund dafür, daß Sie sich eine so günstige Gelegenheit, das Stück Verstellungssucht und Schauspielerei, das in jeder Frau steckt, einmal hervorzutreiben nicht entgehen lassen wollen? Sie können zum Buben werden, zur Furie oder Kantipte, zum Greichen oder zur heiligen Magdalena, sofern es Ihrer Wesensart entspricht, Ihnen Spaß macht und stimmungsvoll dargestellt werden kann.

Was Sie anziehen sollen? Nun, das, was Ihnen gefällt, das, was Sie mit Stimmung zu tragen wissen, das, worin Sie Stimmung zu verbreiten imstande sind. Sind Sie schwarzhaarig und wären gern blond, so seien Sie es

doch. Sind Sie blond und haben für die schwarzen Frauen eine Schwäche — man ist stets von denen begeistert, denen man am wenigsten ähnelt, denn das ist Menschenlos — so verwandeln Sie sich ruhig in eine Carmen oder Zigeunerin. Sie wissen ja, daß das Gewand den ganzen Menschen verändert und es ist ganz selbstverständlich, wenn Sie die dem Karnevalsgewand angepaßte Stimmung ausstrahlen.

Wir wissen, daß Sie mannigfache Einfälle haben, und daß Sie vor lauter Einfällen zu keinem Entschluß gelangen können. Nun, für diesen Fall geben wir Ihnen durch unsere Abbildungen ein paar gute Anregungen. Es sind das die klassischen, stets kleidsamen und gut wirkenden Karnevalsanzüge. Aber wir wollen Sie noch weiter beraten. Sie selbst sind ja so geschickt und ein Karnevalsleid, das ja nur für Abendbeleuchtung und keineswegs für das so erbarungslos kritische Sonnenlicht bestimmt ist, darf ruhig einmal etwas weniger exakt gearbeitet sein; es soll Sie in der Hauptache nur recht gut kleiden, nicht wahr?

Verwenden Sie keckenruhig Ihr altes, aufrangiertes Seidenkleidchen, das an einigen Stellen nicht mehr dicht ist, es genügt für einen oder zwei Abende und da es aus Seide

ist, wird es immer noch besser aussehen als wenn es aus neuem Baumwollmuffeln oder Wolle wäre. Oder Sie haben doch noch Ihr altes Stilkleid, nicht wahr? Machen Sie sich dazu eine Altwiener Schute, verzieren Sie sie mit einer Seidenschleife, die unter dem Arm gebunden wird, machen Sie sich einen lieblichen und niedlichen Str.beutel, der in Ton und Farbe mit der Anteckblume harmonieren kann und Sie werden reizend aussehen und als „Fräulein aus dem Dreimäderlhaus“ angesprochen werden. Auch Ihr altes, weißes Vatistommerkleidchen, das schon so lange müßig im Schrank hängt, ist zur Karnevalszeit ein recht brauchbares Stück. Sie müssen es bloß mit einer Seidenschleife verzieren, mit ein paar künstlichen Feldblümchen belegen, deren reiflichen Teil Sie zu einem Kranz flechten, um ihn sich aufs Haar zu setzen. Nehmen Sie dann noch einen recht grellen, lustigen Sonnenschirm zur Hand, den Sie ebenfalls mit Feldblumen schmücken und Sie sind die Verkörperung des Sommers.

Sie sehen, daß es gerade im Fasching ganz ungeheure Möglichkeiten für Sie gibt.

Viel Vergnügen und gute Unterhaltung.

Unsere Modelle: 9. Elegantes Kostüm aus heller, gestämter Seide oder Seidenfatin. Die bogig aufgestellten Volants sind ebenso wie das Reifkleid blicklanggeteilt oder eingeölt. Himmelblaue, Schleifen und Bänder und rote Rosen auf der Schute und am Ausschnitt schmücken dieses Kostüm, und dunkle, durchbrochene Halbhandschuhe geben ihm den letzten Schick.

10. Fantasie-Bauernkostüm. Ueber einer weißen Hemdbluse wird eine Weste aus schwarzer Affenhaut oder Sammet getragen mit sehr breiten roten Nevers. Die unten sehr weit werdende Hose aus rotem Seidenfatin ist mit lauter bunten Klitten besetzt, so daß sie ganz gemustert aussieht. Das dreifache Bichu ist entweder langgeteilt und mit Pünktchen besetzt oder aus Spitze genäht. Am hochstehenden Kragen

und an den Manschetten trägt man Schleifen aus schwarzem Sammetband. Ein Hut aus schwarzem Velours, Filz oder Affenhaut vervollständigt diesen Anzug.

11. Pierrette-Kostüm aus hellem Seidenfatin mit dunklen Pompons. Dieses Kleid zeigt die moderne neue Linie. Es ist ohne Ärmel und prinzipiell geschnitten, mit drei nach hinten länger werdenden Volants, was diesem Kostüm eine besondere Note gibt. Der Kragen und die Manschetten sind aus Glasbatt.

12. Pierrot-Kostüm als Gegenstück zu der Pierrette mit glatter, langer Jacke und Reifkleidern, die nach unten sehr weit werden.

13. Fürstinnenkostüm. Um die Taille aus Profastoff oder Tarsalan schlingt sich eine weiße Schärpe, die von einem Dolch oder einer Nadel gehalten wird. Die weiten Pluder-

hosen sind aus rosentoter Wachsleide, die haushohen Ärmel sind in der Farbe je nach Geschmack passend zu der Schärpe oder den Reifkleidern. Das ärmellose Jäckchen ist aus dunklem Sammet und wird mit bunten Steinen oder Goldfäden besetzt. Der Turban ist stets weiß.

14. Vagantkostüm für Knaben im Alter von 8 bis 10 Jahren, aus dunklem Sammet. Die Taille ist aus eben solchen Sammetbändern, die teilweise lose über rotes Unterfutter fallen. Kragen und Manschetten sind aus beige-farbener Spitze.

15. Kostüm „Freisel“ für Mädchen im Alter von 10 bis 12 Jahren. Die ärmellose Taille ist aus färblichem Sammet oder Affenhaut, ebenso das Höschen, das unter dem weit absteigenden Rock aus bunt gestreiftem Mouffeline manchmal hervorsteht. Die Kopfbedeckung ist dementsprechend.

Die Plauderecke.

„Ein nützliches Kleid für die Hand“.

So nennen die altägyptischen Inschriften den Handschuh, mit dem schon die Pharaonen sich gegen Temperaturunterschiede und Insektenstiche schützten. Persische Wagenlenker führten die Zügel des Streitwagens in pelagischster Faust, Griechenlands Männer erschienen beim Kampfspiel mit derbesledernem Handschuh, der vornehme Römer legte die schützenden Fingerlinge nicht einmal beim Essen ab. Aber immer trug nur der Mann das Kleid der Hand, die Frau brauchte Handschuh nur als kosmetische Mittel, wie man von der schönen Phryne berichtet. Und so blieb es viele Jahrhunderte: des Kaisers kostbare Handschuhe waren Symbol seiner weltlichen Macht, die farbigen Handschuhe der

Klerikel Kennzeichen ihrer geistlichen Würde, des Adlers Eisenhandschuh kündete Kampf auf Leben und Tod. Nur der Vornehme durfte bis zum Ende des 18. Jahrhunderts Handschuhe tragen. Aber als um 1400 in England die erste Handschuhmacherzunft gegründet war, ging der Handschuh in die Mode über: der Bürger trug ihn nun und natürlich die Dame. Nun wurde er nicht nur Requisite der Mode — er wurde sogar ein kostbares Geschenk: am Hofe der Königin Elisabeth von England hatte eine Wittichrift nur Erfolgsaussichten, wenn ein Paar Handschuhe sie begleiteten — natürlich mit Geld gefüllt. Man trieb einen Luxus mit Handschuhen, der uns heute unsinnig erscheint: Stulpen und Handschalen waren reich verziert, Gold, Silber, Perlen und Edelsteine sind gerade gut genug zu ihrem Schmuck, man durchtränkte sie mit edelsten Wohlgerüchen, bisweilen aber auch mit tödlichem Gift, wie man in der Geschichte der Vorgia

und Medici nachlesen kann. Seinen, Seide, Feder feinsten Qualität — zu Ludwig XV. Zeiten war das Ideal der Ziegenlegerhandschuh, der in einer Ruchschale Platz fand — wurden verwendet. Bestimmte Geleise der Etiquette schrieben vor, wann und welche Handschuhe man zu tragen hatte, wann man sie ablegen durfte und wann nicht. Vesteres hat sich übrigens noch bis in unsere allerneueste Zeit erhalten: bei den Festen am deutschen Kaiserhofe war genau vorgeschrieben, wie lang die weißen Glacehandschuhe der Frauen zu sein hatten und wieviel Äuße sie haben mußten. Heute lächeln wir vielleicht darüber, aber auch für uns bedeutet noch immer der Handschuh ein Requisite des Anstands, der zogenen Dame unweigerlich achtet und oeden sie die Hand genau so liebevoll annimmt wie vor hundert Jahren — allerdings in anderen Formen.

Verlagschnittmuster nur für Abonnenten. Mäntel, Kostüme, Kleider 90 Pf., Blusen, Röcke, Kindergarderobe, Wäsche 70 Pf. Zu beziehen durch die Geschäftsstelle.